

Ein Ehrenabend für den Grünen Daumen

Verschönerungsverein Röthenbach zeichnete Bürger aus, die ihre Gärten besonders schön bepflanzt haben

RÖTHENBACH — Ob Blumenpracht im Vorgarten, dekorativer Stauden- oder Sträucherschmuck ums Haus, wilder Wein an den Fassaden oder andere Hingucker auf Beeten oder am Hauseingang – jährlich prämiert der Verschönerungsverein Röthenbach alles, was die Stadt und die Ortsteile schöner und bunter macht. Zur Preisverleihungsfeier waren diesmal etwa 350 Preisträger in die Karl-Diehl-Halle eingeladen, 113 waren erschienen.

Bewertet wurde, was von öffentlichen Straßen oder Gehwegen her für Bürger, Spaziergänger und Besucher der Stadt einsehbar war. In sieben Sprengeln waren die Juroren in den Sommermonaten umhergezogen. Dass es bei den Begehungen nicht immer einfach ist, einen Preisträger festzulegen, hob auch der erste Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Günter Werner, bei dem Ehrenabend hervor. Er konnte neben den zahlreichen Preisträgern wieder viele Ehrengäste begrüßen.

Werner verwies außerdem auf das 116-jährige Bestehen des Vereins sowie dessen Aktivitäten, etwa die Wechsellpflanzungen an verschiedenen Orten in Röthenbach sowie auf die Teilnahmen am Stadtfest mit einer attraktiven Topfblumen-Tombola und am Blumenfest. Festwagenbauer Mathias Werner und seine Helfer hätten mit dem „Kung Fu Panda“ aus etwa 15 000 Dahlienblüten ein Motiv geschaffen, das vor allem die jungen Zuschauer begeistert habe. Einige Pflanztröge werden jetzt zusätzlich vom Verschönerungsverein betreut, da diese dem Sparkurs der Stadt zum Opfer gefallen seien. Die Tätigkeit von 17 „Gießpaten“ wurde deshalb an diesem Abend besonders gewürdigt.



113 Preisträger wurden in der Karl-Diehl-Halle vom Verschönerungsverein ausgezeichnet.

Foto: Privat

Abschließend forderte der Vorsitzende die Preisträger auf, in ihren Bemühen um die Verschönerung ihrer Anwesen nicht nachzulassen, damit Röthenbach seinem Ruf als Blumenstadt weiterhin gerecht wird.

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Klaus Hacker die Arbeit des Verschönerungsvereins und wusste, dass der erste Blumenschmuckwettbewerb bereits im Jahre 1902 durchgeführt wurde und der Verein nach seiner Gründung vor allem Alleebäume wie Kastanien, Ulmen und Akazien pflanzte. Interessant wäre, ob und wo Bäume aus dieser Zeit noch stehen würden. Die Bürger sollten ihr Engagement bei der Verschönerung des Stadtbildes fortsetzen, damit man sich im nächsten Jahr zur Ehrung und Würdigung der Preisträger wieder treffen könne.

Für einen Ohrenschausorgten sorgten eingängige Melodien vom Duo „Sonnenklang“. Die Tombola wurde von den Gästen gern angenommen. Die Umrahmung durch das „Einmann-Orchester Schödel“ rundete den Ehrenabend ab. Die Preisträger erhielten als symbolischen Dank ein Alpenveilchen in einem schmucken Übertopf.

Geehrt für ihr Bestreben um die Verschönerung ihrer Heimatstadt und den dazugehörigen Ortsteilen wurden die Familien Bucher, Walter, Fiedler, Unfried, Krauß, Köcher, Meixensberger, Frank, Diermer, Macher, Hofmann, Weigl-Legel, Griebmeier, Ettl, Tersch, Hofmann, Hirteis, Wicklein, Spannekrebs, Hartmann, Lauterbach, Büttner, Schuhmann, Bogner, N. Schmidt, Ringel, Körner, Kotter, Schulz, Handrosch, Maier, Bauern-

schmidt, Lugert, Lengenfelder, Seidel, Riedel, Scholz, Munker, Rose, Sammet, Röhrli, Giertz, Freller, Freller, Tietz, Harrer, Reißer, Harthan, Hollmann, Maier, Zeidler, Wedel, Büttner, Flechsel, Grundler, Dannhäuser, Stauber, Sander, Kolar, Gerschütz, Eckstein, Vollmar, Endres, Schindler, Kreiner, Rieder, Buchner, Dittrich-Wittmann, Kremer, Kubiak, Bauer, Uebler, Rümmelein, K. Riedl, W. Riedl, Fischer, Oed, Steinbauer, Horlacher, Schweda, Schuck, Merklein, Oberbillig, Rühl, Pascher, Pommer, Nagel, Steinhauer, S. Schmidt, Barta, Ruthemeyer, Wedel, Rieger, Obermaier, Eckert, Weißenborn, Übelacker-Maul, Notdurft, Letz, Lanzendörfer, Koenicke, Zehnder, Lenart, Ring, Schmidt, Rauch, Potthof, Fischer, K. Hacker, Scholl, Fleischmann, Winter, Zupfer.